

Faszinierende Klänge am Tag des Eisheiligen

Servatius-Konzert / 1000 Jahre Geistliche Musik

Göttinger Tageblatt [Eichsfeld], 15.05.2000

Zum Milleniumskonzert hatte die Kantorei St. Servatius an St. Servatius, dem Tag des Eisheiligen, in die Unterkirche geladen. Knapp 2000 Besucher erlebten am Sonnabend einen faszinierenden Abend.

Duderstadt (hho). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musikwochen Weserbergland“ wurden am Wochenende unter großem Aufwand zwei Kirchen-Konzerte „1000 Jahre Geistliche Musik“ in der Region aufgeführt. Am Sonnabend in St. Servatius in Duderstadt und gestern in der Klosterkirche in Amelungsborn. Zu den Sponsoren, die das außergewöhnliche Konzert im Eichsfeld möglich machten, zählt neben der Sparkasse Duderstadt und dem Landschaftspflegeverband Südniedersachsen auch der Ortsrat der Brehmestadt.

„Zu Andacht und Freude miteinander“ begrüßte Pastor Dr. Karl Wurm, Gäste aus nah und fern — ausgestattet mit einem von ihm herausgegebenen Programmheft mit sehr ausführlichen Hintergrundinformationen. Dr. Wurm, der im Konzert die Orgel spielte und zu dem das Publikum insbesondere beim Werk „Volumina“ des Avantgard-Komponisten György Ligeti erstaunt aufblickte, lieferte in seiner Beschreibung hilfreiche Überlegungen samt Übersetzungen der Konzertexte, so dass der Bogen der aufgezeigten über 1000-jährigen abendländischen Kirchenmusik sehr verständlich wurde.

Es erklangen gregorianische Gesänge, Kostproben mittelalterlicher Mehrstimmigkeit, Instrumentalsonaten von Gabrieli sowie Motetten von Gabrieli, Schütz, Bach und Bruckner. Neben Ligetis „Volumina“ für Orgel wurde Strawinskys Messe für Chor,

Solisten und Bläser zu Gehör gebracht.

Drei Chöre sangen miteinander: die Kantorei St. Servatius, der Hamelner Kammerchor St. Nicolai und das göttinger vokalensemble. Mit ihnen musizierten Solisten der „himmlischen cantorey“ Hamburg, Holzbläser der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, „bach, blech und blues“ Frankfurt und Streicher der „Musikwochen Weserbergland“. Für die gregorianischen Klänge sorgte die Schola der Benediktinerabtei Königsmünster/Meschede unter Leitung von Pater Michael Hermes. Als Dirigent fungierte Prof. Hans Christoph Becker-Foss aus Hameln. Bei freiem Eintritt bat die Kantorei am Ende um eine Spende, die von den Besuchern gern gegeben wurde. Minutenlanges Applaus schallte zum Schluss des Konzerts durch das Gotteshaus.